

gpp – motorsport-info – Ausgabe 3/2015, 27. Januar 2015, 14. Jahrgang

Gesamtsieg zum Motorsportauftakt:

Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt gewinnen Helmbrechtser Winter-Nacht-Orientierungsfahrt

(gpp) – Mit lediglich sechs Zeit-Strafpunkten gewannen die für den AC Hof startenden Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt den motorsportlichen Saisonauftakt der Region, die Winter-Nacht-Orientierungsfahrt des MSC Helmbrechts. Damit trug sich Schmidt nach 1993 und 2000 zum dritten Mal in die bereits 44 Jahre lange Siegerliste dieser Veranstaltung ein.

Noch waren die Aus- und Nachwirkungen ausgiebiger Sylvester-Stunden nur mehr oder weniger 'abgearbeitet', hieß es für die nord-ost-oberfränkischen Orientierungs-Motorsportler schon wieder: Auf, Auf – marsch in's 'Gefecht'!, denn diese Traditions-Veranstaltung stand, wie gewohnt, am ersten Samstag des neuen Jahres an. Und unter die insgesamt 102 Teilnehmer aus inzwischen fast dem gesamten Bundesgebiet mischten sich auch wieder Teilnehmer des Automobilclubs (AC) Hof um den alljährlichen Motorsport-Saisonauftakt zu zelebrieren.

Nach wochenlangen Frühlingstemperaturen hatte es bis zum Jahreswechsel zwar ein wenig Schnee und kleine Minus-Temperaturen gegeben, doch nach Neujahr machten erneut Plusgrade die gerade eingetretene Winterstimmung wieder zunichte. Allerdings ließen rechtzeitig zum Vor-Start um 17 Uhr einige erste zaghafte Schneeflocken doch noch so etwas wie eine überzuckerte Landschaft und Wintergefühle aufkommen – aber mit dem Erhalt der Fahrtunterlagen richtete sich das Augenmerk der Teilnehmer nur noch und ausschließlich auf die zahllosen und wie hingeworfen zerstreuten Kartenschnipsel, aus denen zuerst ein Puzzle, und danach eine mehr als 160 km lange Fahrtstrecke zusammen zu setzen und dann in der dunklen und mit weiterem Schneefall durchsetzten Winternacht noch zu befahren war.

Während das Hofer 'Aushänge-Team' Hodel/Schmidt mit seiner ('Lieblings'-Start-) Nummer elf als Mit-Favorit galt, gingen die beiden anderen Teams, Marco Bayreuther und Marina Bessert sowie Stefan Lindemann und Mario Thümling in der Klasse der Anfänger an den Start. Lediglich noch Jürgen Bertl, der die erste Helmbrechtser Orientierungsfahrt im Jahr 1972 gewonnen hatte, war mit seinem Fahrer Wolfgang „Bill“ Herpich in der Klasse der Allrad-Fahrzeuge am Start.

Während der gut fünf-stündigen Fahrt berührten die Teams neben Ahornis und Almbranz auch Leupoldgrün, Selbitz und das Stegenwaldhaus und kehrten über Berg, Issigau, Lichtenberg und Schwarzenbach am Wald wieder nach Helmbrechts zurück. Dabei gelang es dem inzwischen 13-fachen Gewinner der Orientierungssparte des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) Wolfgang Schmidt, alle Kontrollen – und diese auch in der richtigen Reihenfolge – anzufahren und sich die Durchfahrt ordnungsgemäß bescheinigen zu lassen. Am Ende verpassten sie die vorgegebene Zeit zwar um wenige Minuten – dennoch reichte es für Hodel/Schmidt zum überaus verdienten Klassen- (bei den kleinen frontgetriebenen Fahrzeugen) und Gesamtsieg. Herpich/Bertl kamen in ihrer mit zwanzig Teilnehmern besetzten Klasse immerhin auf Rang acht und von den beiden Nachwuchs-Teams platzierten sich Lindemann/Thümling unter den 26 Startern auf dem ausgezeichneten fünften Rang und Bayreuther/Bessert landeten auf einem weiteren achten Rang ebenfalls noch unter den TopTen.

„Damit können wir zum Saisonauftakt überaus zufrieden sein!“, äußerte sich AC-Vorsitzender Karlheinz Bauer (der sich selbst in den Jahren 1984, 1987, 1991 und 1992 in die Siegerliste dieser Veranstaltung eintragen konnte) lobend über seine aktiven Fahrer.

Aber auch die Teams des AMC Coburg im ADAC, die mit Startnummern zwischen 30 und 60 eher im hinteren Starterfeld agierten, konnten sich gut in Szene setzen. André Wittmann und Dieter Strunz gelang es, in ihrer Klasse der 'großen' frontgetriebenen Fahrzeuge bis auf Platz vier nach vorne zu fahren und sich als bestes AMC-Team zu präsentieren. Udo Fischer und Dietmar Arnold landeten in der gleichen Klasse auf Rang sechs und Andi Fleischmann und Michael Metzner, die ihren Spaß vor allem beim „kontrollierten Querfahren“ hatten, rundeten mit einem achten Platz die ausgezeichnete Vorstellung der Coburger AMC'ler in dieser Klasse ab. In der Klasse der 'kleinen' (bis 1400 ccm Hubraum) frontgetriebenen Fahrzeuge erkämpften sich

Martin Pietschman und Wolfgang Hübner trotz der `Verwirrung` durch einen falsch interpretierten Pfeil den zehnten Platz, während Erik Schneider mit seinem Bayreuther Beifahrer Hans Walter das Ziel wegen eines Defektes nicht in Wertung erreichte. Matthias Bätz und Markus Furkert erreichten bei den allradgetriebenen Fahrzeugen den 15. Platz („obwohl mir meine neue Brille eher hinderlich als von Vorteil war!“, so Beifahrer Furkert im Ziel) und Dominik Zosig und Belinda Morgenroth kamen in der Klasse der Anfänger mit höchsten Engagement auf Rang 20. In der Mannschaftswertung erreichten die beiden Teams des AMC Coburg die Plätze vier und fünf, das Team Wolfgang und Fabian Kroner vom MSC Mitwitz, welches in der ersten AMC-Mannschaft mit gemeldet war, kam auf einen neunten Klassenplatz.

Gerd Plietsch



Nord-Ost-Oberfranken-Pokal

Termine 2015

Orientierungsfahrten 2015

03.01. MSC Helmbrechts
28.02. MSC Marktredwitz
07.03. AMC Coburg
21.03. AMC Naila -1-
21.03. AMC Naila -2-
24.10. MSC Naila
07.11. MSC Presseck

Rallye + Rallye-Sprint 2015

18.04. AMC Sonnefeld
2.05. MC Lauf
6.06. AMC Coburg
20.06. MC Weida
12.09. MSC Scheßlitz
20.09. AC Hof (**Sprint**)
27.09. AC Bayreuth (**Sprint**)

Slalom 2015

5.04. ADAC OC Naila
19.04. AC Waldershof
1.05. AC Hof
10.05. MSC Marktredwitz
31.05. MSC Nordhalben
20.06. AMSC Bindlach -1
21.06. AMSC Bindlach -2
28.06. MSC Pegnitz/RTC Bad Berneck
19.07. MSC Scheßlitz
26.07. MSC Tirschenreuth
02.08. MSC Sparneck
16.08. AMC Coburg
13.09. AMC Waischenfeld
20.09. MSC Wiesau
4.10. MSC Helmbrechts

Slalom-Oldtimer-GLM 2015

10.05. MSC Marktredwitz
26.04. AC Waldershof
24.05. ATC Weiden
31.05. MSC Nordhalben ?
19.07. MSC Scheßlitz
26.07. MSC Tirschenreuth
02.08. MSC Sparneck
13.09. AMC Waischenfeld
18.10. AMSC Bindlach (Doppel)

Cross-Slalom 2015

26.04. AMC Naila (Doppel)
7.06. MSC Naila (Doppel)
12.07. MSC Bayreuth (Doppel)
30.08. AC Hof (Doppel)
13.09. AMSC Bindlach (Doppel)
11.10. AMC Naila (Doppel)

Pkw-Turnier 2015

17.05. AMC Naila (Doppel)
5.07. MSC Globus Pausa (Doppel)
9.08. MSC Globus Pausa (Doppel)

Graef's
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do.+Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr

„Wer ist der 'Chef' im Rallyeauto?:

Das 'Gehirn' sitzt rechts!

(gpp) – Der zweifache Deutsche Rallyemeister Harald Demuth (Harlachhammer b. Waldershof) beliebt auf diese Feststellung hin zwar immer einzuschränken, es käme darauf an, wo sich in betreffendem Fahrzeug das Lenkrad befindet – aber letztlich führt trotzdem kein Weg an der Tatsache vorbei, dass es im Rallyesport auch und vor allem vornehmlich auf den Mann auf dem 'heißen Sitz' ankommt und eben dieser derjenige ist, welcher den rechten Weg weiß - und bestimmt! Wie dann dieser Weg absolviert wird, schnell oder schneller oder gar so schnell, dass am Ende ein Sieg herauspringt – erst dann, wenn der Weg gefunden ist, kommt der Fahrer mit seinem Fahrkönnen ins Spiel. Schließlich behaupten manche (allerdings nur böse) Zungen, dass ein Fahrer ohne seinen Copiloten nicht einmal vom Hotel zum Startplatz finden würde, auch wenn dieser Weg ausgepfeilt wäre.

Doch wir schweifen ab.

Der Beifahrer oder Copilot (das 'Hirn' also), auf dessen Namensnennung auf den jeweiligen, in der aktuellen Weltmeisterschaft eingesetzten, Fahrzeugen zeitweise sogar großzügig verzichtet wurde, ist jedoch wirklich derjenige, welcher alle rund um eine Rallye gesponnenen, administrativen und logistischen Fäden zieht – und in der Hand hält.

Schließlich beschränkt sich seine Aufgabe schon lange nicht mehr nur darauf, seinem Fahrer im Wettbewerb den 'richtigen' Weg anzusagen und damit zu zeigen (denn nach intensivem Training findet dieser den in der Zwischenzeit wohl wirklich selbst), sondern beginnt lange vor dem Start einer Rallye und endet erst lange nachdem bei der Siegerehrung der obligatorische Sekt verspritzt wurde.

Und davon handelt diese Geschichte:

Denn während sich der Fahrer (alleine oder mit Helfern) mit der technischen Vorbereitung des fahrbaren Untersatzes beschäftigt – oder in einem größeren oder gar großen Team mit seinen Mechanikern über der bestmöglichen Abstimmung von Motor und Fahrwerk, etc. brütet, ist der Beifahrer damit beschäftigt, das Team bei der Rallye „A“ (unsere Geschichte handelt mindestens von einer Rallye bei der sowohl Service als auch Übernachtungen möglich bzw. nötig sind) anzumelden und den Ablauf administrativ und logistisch zu planen. Dazu gehört die Abgabe der Nennung für das Rallye-Team, diejenige für die Service-Mannschaft und die rechtzeitige Buchung einer ausreichenden Zahl von 'entsprechenden Hotel-Zimmern in ordentlicher' Lage. Danach wird es notwendig, die einzelnen Wertungsprüfungen sowie den gesamten Streckenplan zu recherchieren und (psst!, in aller Ruhe und Heimlichkeit!) eine erste Besichtigung zu organisieren. Hat diese

stattgefunden, wird der Service-Grundplan für die Mechaniker aufgestellt (einfach, wenn es sich um einen zentralen Serviceplatz handelt der immer wieder angefahren wird; schwieriger, wenn es aufgrund unterschiedlicher Streckenbeschaffenheiten als durchaus wünschenswert erachtet wird, mit Ersatzreifen mögliche Reifenschäden schnellstmöglich und vor allem vor Ort beheben zu können), das Training, bzw. offizielle Besichtigen der einzelnen Wertungsprüfungen (WP), organisiert und alle Beteiligten im Team laufend mit den entsprechenden, neuesten Info´s versorgt.

Der Beifahrer ist aber auch dafür verantwortlich (wenn es nicht bereits einen so genannten „Team-Manager“ gibt), dass während der Rallye auch die Versorgung mit Essen und Trinken für alle Beteiligten klappt, dass sich jemand aus der Begleitung um die `Verfolgung` des Rallye-Teams auf den Verbindungsetappen kümmert und auch an den Durchgangs-Kontrollen am Ende der WP´s die dorthin gefunkteten Zeiten mitschreibt und vergleicht und damit zumindest „in etwa“ weiß (und den Aktiven mitteilen kann), wo im Klassement (der Klasse und/oder im Gesamt) man rangiert. (Aus diesem Absatz mag der geneigte Leser erkennen, zu welcher Zeit diese Geschichte entstand. Denn heute gibt´s die WP-Zeiten per SMS und / oder im Internet, worauf der professionelle Copilot natürlich mit seinem I- oder Smart-Phone zugreift).

Beim Service – welcher heutzutage ja meist auf einem zentralen, immer wieder angesteuerten, Platz erledigt wird – müssen die Helfer zumindest einen Zeitplan haben, wann das Team kommt, wie viel Zeit für etwaige Arbeiten zur Verfügung steht und was genau in dieser Zeit zu erledigen ist. Unterschieden wird dabei zwischen Routine-Arbeiten wie der Flüssigkeiten-Kontrolle (Öl, Wasser, Benzin) und einer kurzen Routine-Durchsicht, ob etwa und ggfs. wo irgendwelche Teile locker sind oder gar „herunterhängen“, wie die Bremsen beansprucht wurden, etc. Wer sein Auto vor einer Rallye mit neuen Verschleißteilen ausrüstet, ist natürlich auf einer sichereren Seite, als derjenige, welcher aus Kostengründen mit – zumindest teilweise – gebrauchten Teilen fahren muss. Der Beifahrer muss aber auch genau wissen, wie lange vom Serviceplatz bis zur nächsten Kontrolle zu fahren ist und dementsprechend überwachen, dass das Team rechtzeitig (unter Einkalkulierung etwaiger Verzögerungen auf der Transportetappe) losfährt um spätestens zur laufenden Minute an der nächsten Zeitkontrolle anzukommen.

Und wenn dann die Rallye beendet ist, und sich die `Herren Fahrer` vor der „Galerie“ lautstark und gestenreich über ihre fahrerischen Glanzstücke austauschen oder gar der anwesenden Presse Rede und Antwort stehen (`dürfen`), muss der Beifahrer den Aushang der Zeiten und Ergebnisse verfolgen, dabei evtl. Ungereimtheiten und Unstimmigkeiten mit der Auswertung im direkten persönlichen Gespräch klären und hat meist erst dann wirklich „Ruhe“, wenn die Siegerehrung erfolgt ist.

Ist das Team aber auch noch auf die pressemäßige Vermarktung angewiesen, kümmert sich der Copilot meist auch noch darum, dass die dafür zuständigen Reporter oder Redakteure die entsprechenden Informationen erhalten, damit das Team auch im Gespräch ist – und bleibt, und vor allem die, die Finanzierung stemmenden Sponsoren, gehörig gewürdigt werden (oftmals sogar mit explizitem Bild- und Textmaterial) und für ihren pekuniären Einsatz eine adäquate Gegenleistung erhalten.

Und wenn sich der Copilot dann – „endlich“ – zurücklehnen will, steht meist der Fahrer mit der nächsten Rallye vor der Türe und das Spiel beginnt von vorn.

Viel Spaß dabei...

Gerd Plietsch

**SCHENKEN SIE LEBEN.
MIT EINER PATENSCHAFT.**

Werden Sie Pate bei
World Vision und
schenken Sie einem Kind
eine echte Chance!

www.worldvision.de

Deutsches
Zentralinstitut
für sehbehinderte
Kinder

World Vision
Zukunft für Kinder!

→ *Termin-Vorschau:*

„Es sieht gut aus!“

Eis-Pokal-Lauf beim AC Hof möglich

(gpp) – Die oberfränkischen Motorsportler, vor allem diejenigen, welche sich im alljährlichen Eis-Pokal engagieren, sehen seit Wochen mit sehnsuchts- und sorgenvollem Blick auf die verschiedenen Wetter-Apps, den Himmel und auf's Thermometer: „Weder ausreichend Schnee noch anhaltende Minus-Temperaturen in Sicht!“ Sicher, manchmal fallen ein paar dieser weißen Flocken vom Himmel, hin und wieder bleiben sogar ein paar davon einige Stunden liegen – aber zur Ausübung des motorsportlichen Winter-Fahrspaßes fehlt jegliche Grundlage!

Wie schon im Vorjahr sind auch heuer die ersten drei Veranstaltungen in Marktleuthen, beim MSC Naila und in Presseck ausgefallen – doch die vierte Veranstaltung des AC Hof, der sich am kommenden Sonntag (**1. Februar**) in die Terminliste eingetragen hat, könnte nach Meinung der Hofer Verantwortlichen um ihren neuen Vorsitzenden Karl-Heinz Bauer, möglicherweise durchgeführt werden. Am Montag lautete die Aussage: „Schaut gut aus!“, und wenn die winterlichen Verhältnisse so bleiben, „sollte dem EisPokal-Lauf nichts im Weg stehen!“

Der AC Hof hat sich im Vorfeld große Mühe gegeben, auf dem Gelände der Spedition M & M in der Hofer Viceburgstraße eigens einen neuen Parcours aufgetan und wird dort am Sonntagvormittag ab zehn Uhr zum Start aufrufen. Zunächst fahren die Fahrzeuge mit Heckantrieb, danach folgen die frontgetriebenen Fahrzeuge und schließlich die Allradler. Den Schluss bilden die Sonderklassen für Quads und Geländewagen.

Das Startgeld beträgt 10 € pro Start. Mannschaftsnennungen sind möglich.

Weitere zeitnahe und endgültige Informationen über den oberfränkischen EisPokal und darüber, ob und ggfs. wo die einzelnen Veranstaltungen vielleicht doch noch stattfinden, gibt es im Internet unter www.ac-hof.de bzw. www.eispokal-oberfranken.de.

Gerd Plietsch

ROAD

→ TT – Sucht nach Geschwindigkeit ←

Liam Neeson erzählt die packende und atemberaubende Story der DUNLOP Road Racing Dynastie

Mit Adrenalin gefüllt und emotional erschöpfend

„Cineastisch genial und einzigartig!“,

auf DVD und Blu-ray

Ein Muss für jeden Motorsport-Fan

Seit September überall im Handel!

ASCOT ELITE
Home Entertainment
www.ascot-elite.de



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 4. bis 8. Februar 2015; AvD-Histo-Monte; www.avd-histo-monte.com

→ 6. Februar 2015; Bremen-Classic-Motorshow; www.classicmotorshow.de

→ 8. Februar 2015; EisPokal AMC Naila; www.amc-naila.de

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.ascot-elite.de - www.schnapsmuseum.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.amc-coburg.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 774 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt
die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang
www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
 - **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit ´Gebrauchsspuren`, natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

haben Sie sie auch so dick?

Diese Ignoranten, die trotz wolkenverhangenem Himmel und einer fast ganztägig vorherrschenden Dämmerung gänzlich ohne Licht unterwegs sind?? In einer Jahreszeit, in der vielleicht am Straßenrand oder auf den an die Straßen angrenzenden Feldern und Wiesen doch hin und wieder dieses weiße etwas, genau, der Schnee, liegt, und / oder Bäume dagegen völlig dunkel vor sich hin stehen??? Da fahren sie mit ihren zudem meist noch in gedeckten Anthrazit-Farben oder noch besser in gänzlichem Weiß gehaltenen Karosserien ohne Licht durch die Gegend????

Ich könnte oftmals wahnsinnig werden, und muss ganz gehörig an mich halten, um nicht jeden dieser Ignoranten heftigst anzublinsen. Und auch diejenigen, welche über ein so genanntes 'Tagfahrlicht' verfügen, sind beileibe nicht so gut und nicht schon von so fern erkennbar, wie solche, die ganz normal auch am 'bewölkten' Tag ihr Abblendlicht (so wie ich; und das so gar im Sommer!) eingeschaltet haben.

Mich kann weder das Argument: „Licht? wieso ich seh´ doch!“ noch die Aufrechnung. „Das kostet pro Tankfüllung mindestens einen halben Liter Benzin mehr!!“ davon abbringen, felsenfest daran zu glauben, dass mich der Gegenverkehr bei heiklen Fahrsituationen mit meinem Licht um die möglicherweise entscheidende Zehntel-Sekunde früher (als ohne Licht) erkennt – und dadurch ein evtl. drohender Unfall vermieden werden kann.....

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
